

Hartz IV – eine Hilfestellung vom Staat oder eine leichte Beute für Sozialschmarotzer ?

Hartz IV, die vorerst letzte Stufe der Umsetzung des Hartz Konzepts. Eine mögliche Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in die „Arbeitswelt“, eine mögliche Verbesserung der Betreuung der Agentur für Arbeit....

Oder ist dieses vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt eine leichtsinnige Verschwendung von Geld an Drückeberger und Spezialisten der Sozialsysteme?

Hartz IV ist ein Wort worüber sich die Politiker des Öfteren streiten und sich am liebsten gegeneinander an die Gurgeln springen würden.

Natürlich hat dieses Konzept seine Vorteile und es zeigt sich immer wieder, wie „sozial“ Deutschland ist. Klar werden den Arbeitslosen Hilfen angeboten, um ein „neues Leben“ zu beginnen. Es wäre ja auch fatal, die Betroffenen „im Stich“ zu lassen. Im ersten Artikel des Deutschen Gesetzes steht ja auch nicht um sonst, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Sonst würden Menschen, die es wirklich nötig haben, Hartz IV zu empfangen, völlig aufgeschmissen sein. Eines will ich auch bewahren und zwar mein Respekt gegenüber Hartz IV Empfängern, die nicht mehr in der Lage sind körperliche Arbeit zu tätigen und somit ihr ganzes Leben lang an so einem Konzept gebunden sind.

Trotzdem möchte ich gerne eine Prognose der Zwischenbilanz aus dem Jahr 2003 in Betracht ziehen, wobei man erwartet hatte, dass sich die Anzahl der Arbeitslosen um zwei Millionen verringern würde. Das Resultat mit einer Senkung von 400.000 war dementsprechend nicht gerade überzeugend. Ich will damit sagen, dass das ehrgeizige Ziel der Kommission fehlgeschlagen war. Ein Rückschlag, wo man sich dennoch mit einer Erweiterung des Stufen Konzepts Gedanken machte.

Wie soll es denn bitte langwierig die Arbeitslosenzahl mit der letzten Stufe in Grenzen halten, wenn sie nicht mal wissen, wie sie dieses Konzept wirklich durchsetzen können?

Eine andere Frage stellt sich von alleine. Bekommen nur die wirklich Betroffenen das Geld oder gibt es in den Fällen auch Menschen, die das Geld nur als „Vergnügungsmittel“ benutzen und somit eigentlich nicht zu tun außer den Sozialschmarotzer zu spielen?

Diesen Missbrauch der Ich-Aktiengesellschaften kann man nicht immer auf Anhieb sicherstellen. Und somit gibt es logischer Weise viele „Opfer“ die das Geld für den Eigenbedarf schamlos ausnutzen. Zudem kommen noch die fehlende Attraktivität der Mini-Jobs für Arbeitslose und Sozialhilfe-Empfänger, viele Probleme bei der Aufteilung der regulären Arbeitsplätze bei den Mini-Jobs, die geringe Nutzung und Mitnahmeeffekte beim Job-Floater und die nur teilweise Deregulierung der Arbeitnehmerüberlassung.

Der Wirtschaftswissenschaftler Rudolf Hickel äußerte sich in einem Interview: *„Das vorrangige Motiv ist vor allem, Sozialausgaben einzusparen. Wir haben die hohe Arbeitslosigkeit, wir haben hohe Kosten durch die Arbeitslosigkeit. Das vorrangige Ziel ist einfach einzusparen. Der Wirtschaftsminister hat ja selber gesagt, dass die wichtigste Herausforderung für Arbeitsplätze Wirtschaftswachstum ist. Aber von dem Hartz-Gesetzen – das wissen wir sicher – gehen keine Wachstumsimpulse aus, eher sogar eine Belastung. (...) Wir haben Berechnungen, dass die Arbeitsmarktreformen am Ende sogar ca. 100.000 Arbeitsplätze kosten können.“*

Somit hat Hartz IV, das bereits schon herrschende Ungleichgewicht, verstärkt. Diese Denkweise hat sich selbstverständlich auch auf die Bevölkerung niedergelassen, wodurch viele Unruhen herrschten. Dementsprechend kam es auch zu Radikalisierungen unter der Bevölkerung, welches sich auch auf die Bundestagswahl 2005 widerspiegelte.

Zuletzt will ich sagen, dass Hartz IV nicht völlig abgeschaffen werden sollte oder das Geld in irgendeiner Art und Weise gekürzt werden sollte. Ich finde den Betrag von 347 € für angemessen. Ich bin nur der Meinung, dass auch wirklich nur Notbedürftige das Geld vom Staat erhalten sollten, die dennoch dem Staat entgegenkommen müssten. Es ist wie Heute mit den Lehrern. Die haben ihr Abitur und wir wollen was von denen lernen beziehungsweise ihr Wissen uns aneignen. Wer Geld für eine „Starthilfe“ benötigt, muss sich auch darum bemühen und sich nicht vom Staat „bemuttern“ lassen. Nur die Leute die das für nötig halten, es beweisen können und dem Staat entgegenkommen haben das Recht auf Hartz IV, aber nicht für Sozialschmarotzer!!!